

OBERER MUTTETURM, Lechtaler Alpen, ca. 2560m, NW-Wand „Letzter Streich“, 5



Wandhöhe: 170m, Kletterlänge 200m

Kletterlänge: 5 Seillängen

Schwierigkeit: anhaltend zwischen 4 und 5; E 2+

Charakter: Die Wand befindet sich westlich von P. 2546m im NO-Grat des Muttekopfs, von uns „Mutteturm“ genannt. Rechts befindet sich eine große Platte, die einem während des ganzen Anstiegs durch das Kar ins Auge sticht. Tolle Kletterei in sehr gutem, teils traumhaftem Kalk. (Besser als am Falschen Kogel oder Maldongrat, vergleichbar mit dem Engelkarturm.). Da die Wand trotz ihrer schattigen

Lage im Frühling schnell abtrocknet, ideal mit einer Schitour auf den Muttekopf bzw. Scharnitzkopf kombinierbar. Die Wand liegt im Sommer am Nachmittag in der Sonne.
Schöne Unterbrechung beim Zugang zu den Klettergebieten der Muttekopfhütte vom Hahntennjoch.

Material: 2 BH an den Ständen, 3-4 Zwischen-BH pro SL; weitere Zwischensicherungen mit Friends (0,5-4) nötig und sehr gut möglich.
Doppel-/Zwillingsseil (60m) für Abstieg empfehlenswert.

Zustieg: a) *Vom Hahntennjoch, 1894m*
Vom Joch dem Wanderweg Richtung Scharnitzsattel/Muttekopfhütte folgend ins Hahntennkar. Vorbau und Plattenwand sind während des Zustiegs gut einsehbar. Am Beginn der Versicherungen zum Scharnitzsattel wenige Meter rechts aufwärts zum Vorbau (ca. 2350m Einstieg „Frühlings-treiben“) und westlich um diesen herum. Bei markantem 30m-Turm rechts (westlich) zum höchsten Punkt des Kars (ca. 2400m). Einstieg links neben Klemmblock bei BH an glatter Pfeiler (vgl. Wandfoto). GPS-Koordinaten: 47°16' 23,8"N/10°39'15,5"E, WGS 84. Einstieg identisch mit der „Queren Welt“. Teils mühsamer Schutt. Dezent angeschrieben. Die obere Anschrift entsprach der Schneehöhe Anfang Juli 2013!

b) *Von der Muttekopfhütte, 1934m*
Von der Hütte dem Wanderweg Richtung Scharnitzsattel/Hahntennjoch folgend ins Scharnitzkar und zum Scharnitzsattel, 2441m. Über den markierten und teils gesicherten Wanderweg nach N hinab zum Einstieg am Vorbau. (s. o.)

Erstbegeher: Steffi, Martin, Christine und Stefan Feistl, 30.08.2013 von unten, Sicherung ausschließlich mobil. Wir fanden keinerlei Begehungsspuren vor.

Abstieg: a) Über den sporadisch rot markierten *NNO-Grat zum Scharnitzsattel, 2441m*, 3 (oder vorher über „Mondspaziergang“ abseilen); über den markierten und teils gesicherten Wanderweg nach N zurück zum Einstieg am Vorbau. Nun auf dem Anstiegsweg zurück zum Hahntennjoch (ca. ½ Stunde) oder vom Sattel in 45 Minuten durchs Scharnitzkar zur Muttekopfhütte, 1934m.

b) Ca. 1 SL weiter über den *NNO-Grat Richtung Muttekopf*. Kurz vor Ende der großen Plattenwand (von N kommt eine markante Verschneidung herauf) bei 2 BH über die Route „Kurz und glatt“ abseilen (1x30, 1x40m). Durch die steile Schuttrinne dem Weg des geringsten Widerstands folgend bis zu Abbruch bei großem Klemmblock (oder vom BH am Einstieg 60m abseilen, Steinschlag!). Nun kurz aufsteigen zum 1. Stand der „Queren Welt“ und 40m zum Einstieg abseilen. Weiter über den Anstiegsweg.

c) Über den *NO-Grat zum Muttekopf*, 3 (vgl. AVF „Lechtaler Alpen“)

Route: 1. **SL:** Glatt am Klemmblock hinauf piazzen (4+) und links durch die glattgescheuerte Platte zu BH. Rampe rechts Richtung Schlucht (3) zu BH. Gerade über schöne Platten parallel zur rechten Begrenzungskante hinauf zu zwei weiteren BH (4+). Oberhalb des Letzten rechts um Kante auf Band (5-). Einige Meter über dieses (1) rechts zu Stand an 2 BH.
(40m, 5-, 4 Zwischen-BH)



Querung zum 1. Stand



Glatte Platten am Einstieg

2. SL: Etwas rechts vom Stand über Rampe in bestem Fels zu orgelpfeifenartiger Struktur (Friends, BH, 4+). Über diese zu SU (4+). Über flachere Platten (3, BH) zu Stand an 2 BH unter markanter Platte mit tiefen Rillen. (30m, 4+, 2 Zwischen-BH, 1 SU)

3. SL: Über Platte zur tiefsten Rille (4+, BH). Durch diese über Wulst (5, BH, F2) und weiter in der Rille zu BH. Weiter über Platten (BH; 4, 3), am Ende etwas schrofig rechtshaltend zu Stand auf Band an 2 BH. (40m, 5, 3 Zwischen-BH)



2. SL: Bombenfels an den „Orgelpfeifen“



3. SL: Rillenplatte



Nachmittagssonne in den Platten (3. SL)

4. SL: Etwas nach rechts und über Platte zu Absatz (4, BH). Gerade zu schönem Piazzriss (SU, 5-) und über Platten und Risse (4, BH, F2) zu Stand an 2 BH. (35m, 5-; 2 Zwischen-BH, 1 SU, Wandbuch)

5. SL: Links haltend über Rampe zu BH (3, 4). Dann über schönen Piazzriss zu BH an Plattenfeiler (4+). Über diesen (BH, 4+) zum Gipfelgrat. (45m, 4+, 3 Zwischen-BH). Stand an 1 BH und 1 NH auf der Südseite des Grates (identisch mit dem letzten Stand der „Queren Welt“).



Platten und Risse der 4. SL



Plattenfeiler in der 5. SL / Abseilen über „Kurz und Glatt“, 7-



Oberer Mutteturm 2560m, Lechtaler Alpen

NW-Wand „Letzter Streich“, 5 (links: „Quere Welt“, 7- (6-/A0)

xxp (Stand auf der S-Seite bzw. an Kette)

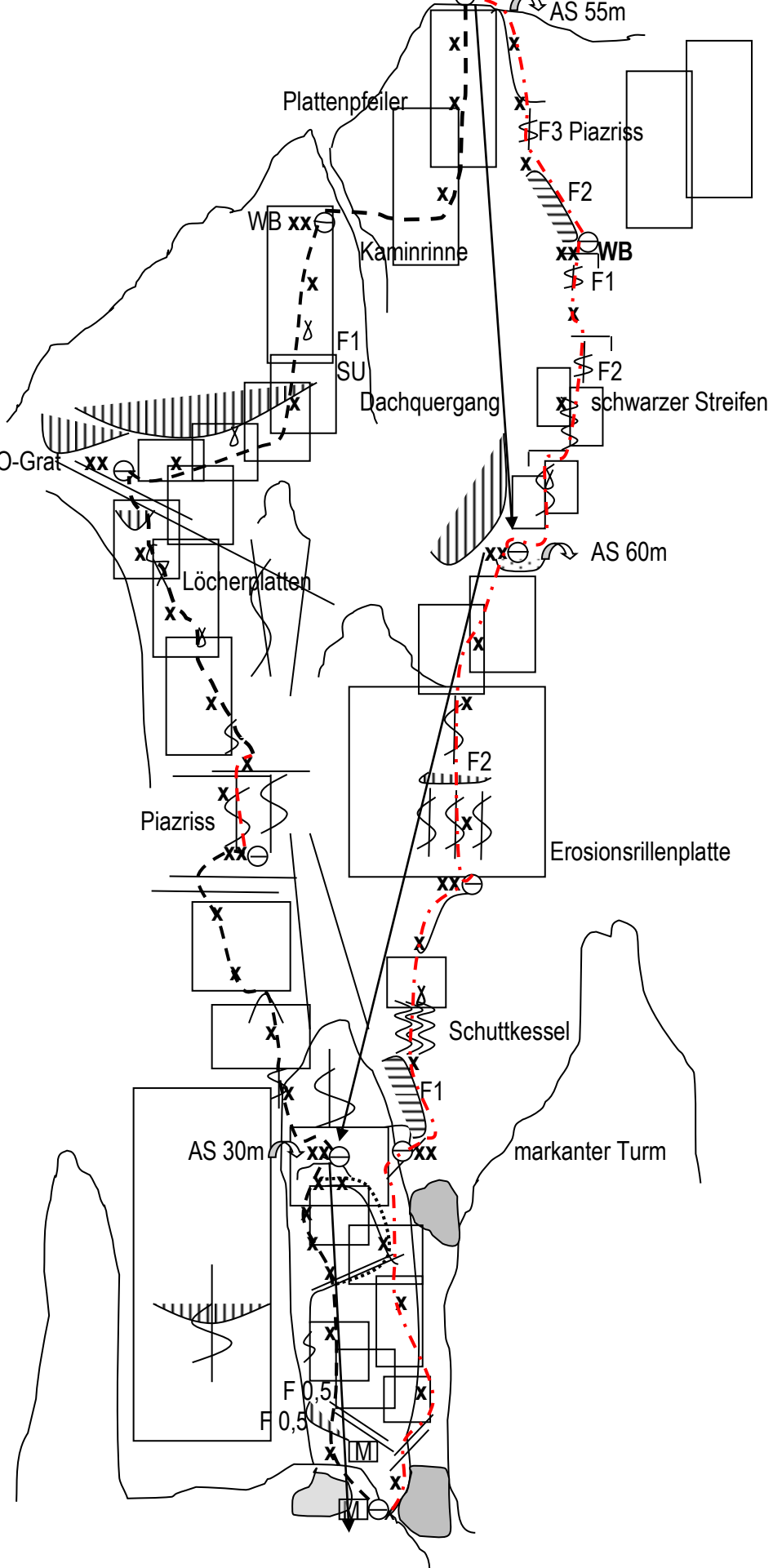
5. SL, 45m, 4+
(3 BH)

4. SL, 35m, 5-
(2 BH, 1 SU)

3. SL, 40m, 5
(3 BH)

2. SL, 30m, 4+
(2 BH, 1 SU)

1. SL, 50m, 5-
(4 BH)



Plattenpfeiler

AS 55m

F3 Piazziss

F2

WB

F1

F1

SU

Dachquergang

F2

schwarzer Streifen

Band vom NNO-Grat

AS 60m

Löcherplatten

F2

Erosionsrillenplatte

Piazziss

Schuttkessel

F1

markanter Turm

AS 30m

F 0,5

F 0,5

M

M